



„Bauen Sie doch, was Sie wollen! Aber mit uns.“

Geschäftsführer Jürgen Mertgen und Wilfried Mertgen
über das Firmenmotto: Wir bauen Lebensraum.

www.mertgen.de

Wir bauen Lebensraum ist der Slogan der Firma Paul Mertgen GmbH & Co. KG, die Jürgen und Wilfried Mertgen seit mittlerweile 30 Jahren und in der 4. Generation führen. Zu kaum einer anderen Baufirma scheint der Slogan so gut zu passen, wie zu Mertgen. 1898 von Maurermeister Paul Falkenbach gegründet und 1938 vom vormaligen Angestellten Paul Mertgen übernommen und umfirmiert, ist die Paul Mertgen GmbH & Co. KG heute erfolgreich im Hoch-, Gewerbe- und Ingenieurbau tätig.

Ein Gespräch mit den Brüdern und Geschäftsführern Jürgen und Wilfried Mertgen gibt interessante Einblicke in das Traditionsunternehmen aus Straßenhaus im Westerwald.

**Machen wir direkt Nägeln mit Köpfen:
Sie beide stehen seit rund 30 Jahren gemeinsam
an der Spitze ihres Unternehmens und führen
die Geschäfte erfolgreich in der 4. Generation.
Was ist das Geheimnis ihres Erfolges?**

J. Mertgen: (lacht) Nun ja, Erfolg hat viele Väter. Das gilt bei uns auch im Wortsinn. Ein Teil ist sicher auf die Arbeit vergangener Generationen zurückzuführen. Was aber ganz wesentlich hinzukommt: Wir sind stolz auf unsere Tradition und doch auch immer auf der Suche nach Innovationen und motivierten Mitarbeitern, die uns helfen unser Unternehmen auf der Höhe der Zeit zu führen. Wir sind offen für jede Neuerung, die uns weiterbringt.

„Erfolg hat viele Väter.“

Was genau gehört alles zu Ihrer Unternehmensgruppe – das sind ja doch einige Unternehmen, oder?

W. Mertgen: Das stimmt. Herz des Unternehmens ist natürlich die Paul Mertgen Bauunternehmung GmbH & Co. KG. Deren Aufgabenbereiche sind Hochbau, Baukundendienst und Ingenieurbau. Die Mertgen Gewerbebau GmbH & Co KG realisiert die schlüsselfertige Erstellung von Gewerbeobjekten. Also zum Beispiel Hallen, Büros und Wirtschaftsgebäude. Die Mertgen Planen und Service GmbH befasst sich mit der Projektentwicklung.

„Wir bauen Lebensraum“ ist da wohl mehr als nur ein Slogan. Es gibt ja im Grunde nichts, was sie nicht bauen.

J. Mertgen: Ja, das stimmt. Wichtig ist dabei allerdings, dass wir für jeden Bereich Spezialisten haben. Es gibt viele, die sagen, sie können alles. Deshalb haben wir ganz klar zugeteilte Aufgabengebiete für unsere Unternehmensteile. Jeder macht das, was er am besten kann und kann am besten, was er macht. Und so errichten wir heute Gebäude für alle Lebensbereiche: Wohnen, Arbeiten und Infrastruktur.

„Es gibt viele, die sagen, sie können alles.“

Wie viele Mitarbeiter gibt es denn?
Und welche Berufsgruppen gehören dazu?

W. Mertgen: Wir beschäftigen rund 100 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon zehn Auszubildende. Darunter Maurer, Stahlbetonbauer, Bauingenieure, Bautechniker, Bauzeichner, Konstrukteure, Poliere sowie kaufmännische Mitarbeiter.

Eine letzte Frage noch: Ihr Unternehmenssitz liegt seit 1898 im Westerwald.

Haben Sie nie daran gedacht umzuziehen?

J. Mertgen: Nein. Und das wird auch nicht passieren. Wir fühlen uns wohl, liegen perfekt angebunden an die A3 und ein Großteil unserer Belegschaft kommt von hier und lebt auch hier. Es gibt absolut keinen Grund, unsere Heimat zu verlassen.

W. Mertgen: (lacht) Dem ist nichts hinzuzufügen.



Steckbrief

Jürgen Mertgen
Dipl.-Kfm. | Dipl.-Ing.

Geschäftsführender Gesellschafter
Bauunternehmung Paul Mertgen GmbH & Co. KG
Mertgen Gewerbebau GmbH & Co. KG

Wilfried Mertgen (Bild rechts)
Dipl.-Kfm. | Dipl.-Ing.

Geschäftsführender Gesellschafter
Bauunternehmung Paul Mertgen GmbH & Co. KG
Mertgen Gewerbebau GmbH & Co. KG

„ Ein neues Zuhause für Sensoplast.

Ein neues Firmengebäude ist immer eine bewusste Investition in die Zukunft eines Unternehmens. Das war auch bei Sensoplast aus Dürrholz-Daufenbach nicht anders. Der Hersteller von pharmazeutischem Zubehör hat gemeinsam mit der Mertgen Gewerbebau GmbH & Co. KG und deren Architektin Ina Schwickert ein neues, modernes Logistikzentrum realisiert. Die Inbetriebnahme erfolgte bereits im Oktober 2016.

18.685 Quadratmeter Grundstücksfläche, 2.400 Quadratmeter Gebäudefläche, 2.100 Quadratmeter Hallenfläche, 3.000 Quadratmeter gepflasterter Hof und zwei Etagen Sozial- und Büroräume auf 600 Quadratmetern. So die beeindruckenden Zahlen zum Projekt. Und auch die Details sprechen für sich und zeigen, dass sich alle Beteiligten seit der ersten Besichtigung des Grundstücks in Puderbach Anfang 2015 mächtig ins Zeug gelegt haben, um ein modernes und nachhaltig nutzbares Unternehmensgebäude für Sensoplast zu realisieren.



Durchdacht gemacht

Entstanden ist eine eingeschossige Logistikhalle mit angegliedertem, zweigeschossigem Bürotrakt in kompakter, kubischer Bauweise mit einfach strukturiertem Tragkonzept und durchgängiger Fassade mit Isopaneel Elementen. An der Straßenseite befindet sich eine große Fensterfront. Die Leitfarbe des Baus ist ein dunkles Anthrazit, kombiniert mit der Sensoplast-Firmenfarbe, einem Verkehrsgrün,

die sich zu einem harmonischen Farbkonzept ergänzen. Der Eingangskubus am Bürokomplex bildet in Verbindung mit den beleuchteten Firmenschriftzügen über Eck und durch die Farbgebung ein markantes, bauliches Zeichen des Unternehmens an der Fassade und setzt das Corporate Design der Firma Sensoplast in Szene. Der Bürotrakt ist im Erdgeschoss über drei Zugänge mit der großen Logistikhalle verbunden, das Obergeschoss kann durch ein separates Treppenhaus am Haupteingang flexibel genutzt werden. Die Gebäudeecken der Nord-Ost- und Süd-Ostfassade sind durch raumhohe Verglasungen mit speziell verspiegeltem Sonnenschutzglas maximal geöffnet, gewähren durch ihre Offenheit Ein- und Ausblicke und runden somit das gestalterische Prinzip ab.



Energetisch auf dem neuesten Stand

Energetisch ist das Objekt mit Luft- Wärmepumpen auf dem neuesten Stand umweltgerechter Technik. Die Fußbodenheizung im Bürogebäude und im Hallenbereich sorgt für zusätzliche Energieeffizienz und Komfort im Arbeitsalltag. Das gesamte Erscheinungsbild ist geprägt von Einfachheit in der Struktur und farblich akzentuierter Gestaltung.

Eine Investition in die Unternehmenszukunft

„Der Bau verlief insgesamt sehr harmonisch und zeitlich voll im Plan“, so Sensoplast Geschäftsführer Frank Busch. Dies sei unter anderem der souveränen Planung und Gewerke-Koordination des Generalunternehmers Mertgen Gewerbebau und der unkomplizierten Zusammenarbeit aller Beteiligten zu verdanken. Zudem seien ausschließlich Handwerksbetriebe aus der Region beauftragt worden. Das hat sich letztendlich auszahlt.

„Bei allem unternehmerischen Risiko war der Gang auf die grüne Wiese eine wichtige und richtige Folgeinvestition in die Zukunft unseres Unternehmens. So konnten wir die vielen, neu geschaffenen Arbeitsplätze der letzten Jahre langfristig sichern. Wir beschäftigen ausschließlich eigenes Personal, insgesamt 125 Personen, und wollen auch in Zukunft organisch wachsen.“

Mit dem neuen Firmengebäude in Dürrholz-Daufenbach hat Sensoplast die besten Voraussetzungen dafür geschaffen.

Der Begriff der Nachhaltigkeit hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr entwickelt und ist zunehmend in das Bewusstsein der Menschen gerückt. Schon zu Beginn der Entwicklung haben wir Nachhaltigkeit zum zentralen Gedanken unseres Leitbildes gemacht. In der Baubranche ist nachhaltiger Umgang mit Ressourcen und Energie von zentraler Bedeutung und nachhaltiges Bauen ist mehr, als nur Energie-Spar-Konzepte.

Klarer Mehrwert

Die Vorteile einer nachhaltig entwickelten und realisierten Immobilie, vor allem im gewerblichen Bereich, liegen dabei klar auf der Hand:

- Verbesserung der Lebensqualität, der Produktivität und der Mitarbeiterzufriedenheit
- die Immobilie wird zum Spiegelbild und Statement einer nachhaltigen Firmenphilosophie
- wirtschaftlicher Gewinn durch optimierte Lebenszykluskosten
- verbesserter ökologischer Fußabdruck durch effektiven Ressourceneinsatz und minimale Umweltbelastungen
- ein nachhaltig realisiertes Unternehmensgebäude kann zum festen Bestandteil der Corporate Identity werden

Ganzheitlich denken

Nachhaltigkeit muss auch in der Baubranche ganzheitlich gedacht werden und alle Phasen wie Planung, Erstellung, Betrieb und späteren Rück- und Umbau eines Gebäudes unter gesamtwirtschaftlichen und ökologischen Aspekten umfassen. Nicht umsonst erweisen sich nachhaltig erstellte Gebäude unter Lebenszyklusbetrachtungen als die wirtschaftlichsten Gebäude überhaupt. Oft angesprochene und gefürchtete Mehrkosten beim nachhaltigen Bauen und anfänglichen Investitionen in ein Projekt, amortisieren sich rasch durch geringere Betriebskosten, letztendlich geringere Umbau- oder Rückbaukosten in der Endphase sowie oft deutlich längere Nutzungsphasen.

Zudem sind Dienstleistungskompetenz, Produktinnovation und Nachhaltigkeit in der Baukultur für Investoren und Nutzer wichtig. Bestimmen sie doch auch die Zukunftsfähigkeit des Standortes Deutschland! Vor allem, da Nachhaltigkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit im Rahmen moderner Bautechniken und Bauentwicklung schon lange keine Gegensätze mehr sein müssen.



„ Nachhaltiges Bauen ist Gegenwart und Zukunft.

Steckbrief

Ina Schwickert
Architektin und Projektleiterin

Mertgen Gewerbebau GmbH & Co. KG

„ Eine Klappe, zwei Fliegen.

Dualer Studiengang Bauingenieurwesen in Koblenz: Immer mehr junge Menschen entscheiden sich für ein Duales Studium. Also ein berufsbegleitendes Studium, das sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse vermittelt und die Studenten perfekt auf spätere Aufgaben vorbereitet. So auch im Dualen Studiengang Bauingenieurwesen an der Hochschule Koblenz.



Steckbrief

Milena Höschler
Bauzeichnerin
Studentin des Bauingenieurwesens
Mertgen Gewerbebau GmbH & Co. KG

Auf die Qualifikationen kommt es an

Mit einem Dualen Studiengang schlägt man in diesem Bereich gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Theorie und Praxis. Die Kombination aus akademischer Ausbildung und betrieblicher Praxis und die Möglichkeit zu einem qualifizierten Doppelabschluss machen dieses Modell für Studenten und Arbeitgeber gleichermaßen attraktiv. Gleichzeitig sind die Berufsaussichten und die finanzielle Absicherung interessant, vor allem in der Baubranche.

Wenn, dann richtig

Die Berufsausbildung im Dualen Studium zum Bauingenieur beginnt jeweils im August und umfasst gemäß der Ausbildungsordnung die betriebliche Praxis, den Besuch der Berufsschule sowie eventuell praxisorientierte Lehrgänge für die jeweiligen Auszubildenden. Beste Grundlage für das Duale Studium ist ein Praktikanten- und Studierendenvertrag mit dem Ausbildungsbetrieb. Im Wintersemester des zweiten Ausbildungsjahres beginnt dann das Studium an der Hochschule Koblenz. In vorlesungs- und seminarfreien Zeiten wird die betriebliche Ausbildung fortgesetzt, deren Abschlussprüfung schließlich im dritten Ausbildungsjahr vor der Industrie- und Handelskammer bzw. der Handwerkskammer abgelegt wird. Die Abfassung der Bachelor-Thesis (Abschlussarbeit) erfolgt dann nach insgesamt viereinhalb Jahren und wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem jeweiligen Ausbildungsbetrieb und der Hochschule durchgeführt, um maximale Praxisnähe zu gewährleisten.

Die Hochschule Koblenz

An der Hochschule Koblenz werden seit über 50 Jahren Studierende für eine Laufbahn in der Baubranche ausgebildet. Dadurch besteht ein enger Kontakt zwischen Hochschule, Fachbereich und den Unternehmen der regionalen Bauindustrie. Das sichert den Studierenden eine praxisnahe und vor allem zielgerichtete Ausbildung, die optimal auf Bedürfnisse und Anforderungen der Industrie abgestimmt ist. So gelingt den Absolventen der Hochschule zumeist ein schneller und erfolgreicher Start in ihren Traumberuf.

Mehr Infos auch unter
www.hs-koblenz.de/bauingenieurwesen



Komm' auf die coole Seite des Bauzauns!

Für das Ausbildungsjahr 2017 suchen wir Bewerber zum:
Maurer | Betonbauer (m | w)
Industriekaufmann (m | w)
Alle Infos unter www.mertgen.de/azubi2017

„ So sah sie aus: unsere Azubi-Kampagne für 2017.

Wie jedes Jahr suchen wir auch für 2018 wieder den besten Nachwuchs zwischen Rhein, Mosel und Wied. Wir bieten Euch einen spannenden Ausbildungs- und Arbeitsplatz in einem modernen, mittelständischen Unternehmen mit besten Perspektiven. Wenn der Abschluss stimmt, übernehmen wir in der Regel jeden Azubi – nicht selten der Beginn einer langen Partnerschaft. Also, worauf wartet Ihr? Bewirbt Euch jetzt bei unserem Personalleiter Werner Muscheid unter: wmu@mertgen.de.

Für 2018 suchen wir:
Gewerbliche Azubis für den Ausbildungsgang Maurer | Betonbauer (m | w)

- **Ausbildungsdauer: 3 Jahre**
- **Erforderlich: guter Hauptschulabschluss oder ein Abschluss der Realschule plus**

**Bewirb Dich
jetzt
für 2018!**



Wenn hier jemand baut, dann sind wir das.

Philipp Spahl, M. Eng., Bauleiter
(links im Bild) bei Mertgen seit 2013

Rudi Meier, Dip.-Ing. (FH), Bauleiter
bei Mertgen seit 1972





www.mertgen.de

Das gelingt vor allem, weil wir die komplette Realisierung eines Projektes aus einer Hand liefern können. Dank eines dynamischen Teams erfahrener Bauingenieure und Techniker führen wir alle Tragwerks- und Ausführungsplanungen sowie Werkstattzeichnungen, Dach- und Wandpläne in unserem eigenen technischen Büro aus. Unser moderner Maschinenpark gewährleistet darüber hinaus einen maximalen Grad an Eigenleistung bei der Umsetzung jedes Projektes.

Dank unserer langjährigen Erfahrung als solides Industriebauunternehmen finden wir für jedes Projekt eine wirtschaftlich und architektonisch sinnvolle Lösung. Dabei achten wir besonders auf eine enge

Mehr zu unserer Arbeit im Gewerbebau und Referenzen unserer bisherigen Projekte finden Sie auch auf unserer Website unter:
www.mertgen.de/gewerbebau



A man with short dark hair, smiling, stands in front of a large glass door. He is wearing a dark brown leather jacket over a blue and white checkered button-down shirt. His hands are in his pockets. The background shows a bright, sunny outdoor scene with trees and a building. In the bottom right corner, there is a circular logo with the text "ER • M" visible.



Technische Herstellung:
Industriedienstleistungsgesellschaft mbH
Mittelrheinstraße 2 | 56072 Koblenz